



## TUSTEP

»keine fertigen Lösungen, sondern professioneller Werkzeugkasten zum (nicht nur) wissenschaftlichen Umgang mit Textdaten«

[www.tustep.uni-tuebingen.de](http://www.tustep.uni-tuebingen.de)

TUSTEP – die wahrscheinlich wichtigste open-source-Toolbox für humanities computing – ist die Frucht langjähriger Zusammenarbeit der Abteilung Literarische und Dokumentarische Datenverarbeitung (LDDV) des Zentrums für Datenverarbeitung (ZDV) der Universität Tübingen mit vielen Einzelprojekten aus nahezu allen geisteswissenschaftlichen Fachgebieten. Es unterstützt alle Arbeitsphasen eines Projekts, von der Datenerfassung bis zur Publikation – letzteres insbesondere dank des leistungsfähigen TUSTEP-Satzprogramms.

Sachlich bzw. methodisch lassen sich die Einsatzgebiete mit diesen Stichworten umreißen:

- Editionstechnik, Textkritik, Kollationieren unterschiedlicher Textfassungen;
- Index- und Register-Herstellung, Konkordanzen;
- Wortschatz-Untersuchungen; Wörterbücher; Lexikologie, Lexikographie;
- Verzeichnisse aller Art (bis hin zum Telefonbuch);
- Bibliographien, Dokumentation;
- Erschließung historischer Quellen;
- metrische und stilistische Analysen und Untersuchungen.

Zwei Forderungen waren bei der Entwicklung dieses Werkzeuges zu erfüllen:

- Es muß von Wissenschaftlern ohne Programmierkenntnisse oder sonstige tiefere EDV-Kenntnisse effizient und sicher eingesetzt werden können, und trotzdem
- so flexibel sein, daß es den unterschiedlichsten Aufgabenstellungen gerecht wird.

TUSTEP stellt deshalb für die wichtigsten Grundoperationen der Textdatenverarbeitung jeweils eigene Programme mit streng begrenztem Aufgabenbereich zur Verfügung. Jedes dieser Programme legt sein Ergebnis auf einer Datei ab, die als Eingabedatei für jedes andere Modul benutzt werden kann.

Der Benutzer kann und muß diese Bausteine seinem Problem entsprechend kombinieren und zu größeren Prozeduren zusammenstellen. Dabei kann er die Leistung der einzelnen Programme in einer problemnahen Notierung über Parameter genau spezifizieren und seiner Aufgabe anpassen.

Das ergibt eine mit anderen Mitteln nicht erreichbare Flexibilität.

Gleichzeitig wird so der Computer kein Problemlösungsautomat, dessen Algorithmen nicht durchschaubar sind und der schon recht haben wird, sondern er bleibt Werkzeug, für dessen Ergebnisse der Anwender die Verantwortung selbst übernehmen kann.

TUSTEP, das diesen Namen seit 1978 trägt, wird auch nach Auflösung der Abteilung LDDV im Jahr 2003 weiterentwickelt: auf Initiative der ITUG beteiligen sich seither Fördermitglieder und Kooperationspartner durch jährliche finanzielle Zuwendungen und/oder Sachleistungen an der Weiterentwicklung. Neu entstanden ist seither u.a. TXSTEP, die XML-Oberfläche von TUSTEP, die die Leistungen von TUSTEP in einer modernen, zum Selbststudium geeigneten Umgebung zugänglich macht (präsentiert u.a. auf der XML Prague 2015). Seit 2011 stehen TUSTEP und TXSTEP als Open-Source-Software zur Verfügung.

